

**Die Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Hattersheim am Main  
XI. Wahlperiode**

**Drucksache Nr. 142**

**Gemeinsamer Antrag der SPD und FWG Fraktionen  
betreffend  
Parlamentarischer Abend**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert die Durchführung einer jährlichen Veranstaltung in Form eines Parlamentarischen Abends zu prüfen, bei dem eine Begegnung zwischen den städtischen Gremien sowie der Verwaltung ermöglicht wird.

Begründung:

Es bestehen in unserer Stadt verschiedene Gremien, in denen Einwohner und Bürger ehrenamtliche Funktionen bekleiden. Neben der Stadtverordnetenversammlung ehrenamtliche Funktion im Magistrat, im Kinder- und Jugendparlament, als Beauftragte, in Kommissionen, in Beiräten, in Ortsgerichten sowie im Schiedsamt. Viele dieser ehrenamtlich tätigen kennen sich untereinander kaum, geschweige denn Personen aus anderen Gremien. Zudem kommen die ehrenamtlich Tätigen, kaum mit den Mitarbeitern der Verwaltung in Kontakt.

Alle hauptamtlich- und ehrenamtlich Tätigen engagieren sich für unsere Stadt und sind mit dem gemeinsamen Interesse an der Stadt Hattersheim mit ihren drei Stadtteilen Eddersheim, Hattersheim und Okriftel, gemeinsam verbunden. Damit die Zusammenarbeit zwischen diesen Personen besser gedeihen kann und Ideen, Projekte, Gedanken, Sorgen, Bedenken und Visionen untereinander zwanglos kommuniziert werden können, bedarf es eines Rahmens bei dem diese Personen zusammenkommen können.

Ein persönlicher Austausch ist häufig förderlicher als zunächst formale, bürokratische Wege einzuschlagen. Häufig entstehen aus persönlichen Begegnungen kreative Ansätze, die dann weiter verfolgt werden können.

Eine solche unbürokratische, informelle und zwanglose Möglichkeit würde durch einen parlamentarischen Abend geschaffen werden. Dabei könnten sich die Funktionsträger untereinander besser kennen lernen und es könnten verschiedene Themen offen und frei untereinander ausgetauscht werden, die schließlich zu Inspirationen oder Denkanstößen für Verbesserungen unseres Stadtlebens führen könnten. Eine solche Begegnung schafft auch die Möglichkeit, dass parteiübergreifend zunächst Ideen geboren und entwickelt werden, die dann schließlich weiter im Detail in den kommunalen Gremien ausgearbeitet werden.

Da die Idee zu einem solchen Abend aus einer zufälligen Begegnung zwischen Mandatsträger aus den Fraktionen der SPD und der FWG entstanden ist, wird dieser Antrag auch symbolisch von diesen beiden Fraktionen als gemeinsamer Antrag eingereicht, um damit zu zeigen, dass auf kommunaler Ebene auch Ideen von Fraktionen gemeinsam entwickelt werden können, die in der Vergangenheit oft Differenzen hatten und konträrer Meinung waren.

Christian Bakija  
für die SPD Fraktion

Willi Torka  
für die FWG Fraktion